

## 2301/A(E) XXIV. GP

---

Eingebracht am 22.05.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

# ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Carmen Gartelgruber  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend die zukünftigen Belastungen der Bevölkerung von Angath – steigender  
Lärm und Abgase durch einen geplanten Autobahnparkplatz- und Raststättenausbau  
sowie durch den Bau einer offenen Bahntrasse statt Untertunnelung

Die Inntal Autobahn durchschneidet in Angath den historischen Ortskern und liegt höher als der Ort. Rund 300 Angather Familien sind massiv vom Autobahnlärm und von Abgasen betroffen.

Diskussionen bezüglich verbesserter Lärmschutzmaßnahmen gibt es seit langem, geschehen ist bislang nichts. Anstelle von Lärmschutzmaßnahmen wird es durch einen geplanten Ausbau der bestehenden Autobahnraststätte samt einem Mehr an Parkplätzen sowie zu einer offenen Streckenführung im Zuge der Ausbaumaßnahmen bei der Bahn in Zusammenhang mit dem Projekt Brenner Basistunnel zu einer Verschlechterung bei der Lärm- und auch Abgas-Situation kommen.

Umweltschutzverbesserungsprogramm auf der Tauernautobahn bzw. Lärmschutzmaßnahmen am Knoten Steinhäusl beweisen, dass Lärmschutzmaßnahmen auch in schwierigen Geländebedingungen sehr wohl möglich sind und folglich Tirol in Bezug auf Lärmschutzmaßnahmen an der Inntalautobahn zweitklassig behandelt wird.

Der gegen den Willen der Gemeinde geplante Rastplatzausbau im Bereich Angath wird zu einer massiven zusätzlichen Belastung der Anrainer führen; durch die Entfernung eines bewaldeten Gebietes kommt der Lärm vom Rastplatz direkt nach Angath.

Weiters wurden im Zuge einer Sanierung der Autobahn im Bereich Angath die Stahlleitschiene durch Betontrennwand ersetzt. Darüber, inwieweit dies eine der Ursachen für die gestiegene Lärmbelastung der Bevölkerung ist, gibt es bislang keinerlei Auskünfte.

Verstärkt werden die Sorgen der Anrainer insbesondere in Bezug auf Lärm durch geplante Änderungen der Trassenführung in Zusammenhang mit dem Bau der Unterinntaltrasse im Zuge des Baus des Brenner Basistunnels. Hier soll es bei der BBT-Zulaufstrecke nach derzeitigen Planungen im Bereich des Rastplatzes zu einer oberirdischen Trassenführung kommen. An eine Einhausung ist derzeit offensichtlich nicht gedacht.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgenden

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

Der Nationalrat wolle beschließen

„Die zuständige Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie wird dringend ersucht, alles Erforderliche zu unternehmen, damit im Bereich von Angath umgehend effektive Lärmschutzmaßnahmen, insbesondere im Zuge des geplanten Raststättenausbaus als auch im Zuge der künftigen Trassenführung der Unterinntalbahn, ergriffen werden.“

*In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Verkehrsausschuss ersucht.*